



Ausbildungsbegleitende Papiere / Förderschwerpunkt Sprache

2017/2018

Birgitt Braun, Ulrike Schulz

Organisation der Ausbildung

Die Ausbildung umfasst organisatorisch die beiden Säulen der Ausbildung

- Unterrichtspraxis
(Planung - Durchführung - Reflexion)
- und
- Seminararbeit

1. Unterrichtspraxis

Anliegen der Ausbildung im Förderschwerpunkt Sprache ist zum einen

- die Realisierung **sprachsonderpädagogischer Förderung als durchgängiges Prinzip im Unterricht**

und zum anderen

- die Realisierung **spezifischer Förderangebote** für die Schüler/innen auf den verschiedenen Sprachebenen sowohl **klassenintegriert** als auch in **Einzel- bzw. Gruppenförderung** (siehe Leitgedanken).

Die FöLAA eignen sich ein Repertoire an Handlungs- und Fördermöglichkeiten im Umgang mit Schülern an, die besonderen Förderbedarf im Bereich der Sprache haben (bezogen auf verschiedene Sprachebenen).

Dies geschieht in verschiedenen Organisations- und Sozialformen.

Grundlage dieser sprachlichen Förderung ist eine lernprozessbegleitende Diagnostik.

Der Förderbedarf und die Förderangebote werden in einem "Sprachförderkonzept" dokumentiert.

Eine inhaltliche Präzisierung der aufgeführten Aspekte erfolgt im Verlauf der Ausbildung z. Bsp. durch formulierte Erwartungen', ,Fragen an mich selbst', ,Gespräch zum Ausbildungsstand'.



Bei Besuchen zur Begutachtung soll Sprachförderarbeit in verschiedenen Sozial- und Organisationsformen gezeigt werden.

Hierbei soll deutlich werden, dass für einzelne Schüler/innen auf der Grundlage eines individuellen Förderkonzepts theoriegeleitet spezifische Fördermaßnahmen geplant, durchgeführt und reflektiert werden können.

Im Hinblick auf die spätere Unterrichtspraxis ist es notwendig, sich in verschiedene Unterrichtsbereiche ("Fächer") einzuarbeiten, die in verstärktem Maße sprachliches Lernen ermöglichen, und die Gelegenheit der Beratung in Anspruch zu nehmen.

2. Seminararbeit

In den Seminaren werden vertieft Theorie-Praxisbezüge hergestellt. Sie unterstützen auf der Grundlage von Fachwissenschaft und konkreten Situationen bzw. Falldarstellungen den Erwerb sprachsonderpädagogischer Handlungskompetenz.

Die FöLAA bringen sich in die Seminararbeit ein durch:

- eigene Ideen und Vorschläge
- inhaltliche, thematische Vorbereitung auf die Seminare durch fachwissenschaftliches Literaturstudium
- aktive Mitgestaltung der Seminare durch
 - Gestaltung, Beobachtung und Reflexion von Unterricht
 - Ggf. Einbringen eigener Beiträge (Kurzreferate, Protokolle Thesenpapiere, Präsentation von erprobten Medien, Darstellen von Praxisbeispielen)
- Bereitschaft zur Arbeit im Team

Durch Berücksichtigung der Interessen und Bedürfnisse der FöLAA und der aktiven Mitgestaltung werden die Seminare zu einem gemeinsamen Anliegen.